

*Jll.<sup>ma</sup> e dargli parte, come hoggi, o domani spero tirar il dannaro per il soccorso, che potrà intanto lei destinare persona, che venghi à pigliar il suo dennaro per poterlo io consignare à chi lei comandarà con una sua poliza. Hieri fui da S.A.S. [dem Herzog von Florenz, Ferdinand II. M e d i c i] e discorendo, mi dimandò della persona di V.S.Jll.<sup>ma</sup> et hieri sera appunto S.A. lo mandò à dimandare, che li voleva parlare, che però non s'incomodi, che bisognando, io subito l'avisarò".*

Original, mit Siegel - AH 59, 124-126 - Blatt 124<sup>V</sup>, 125<sup>V</sup> und 126 leer

47

1647 August 4.

A

SCHREIBEN DER IV KATH. ORTE SZ, OW, ZG UND GL AN LANDAMMANN UND  
LANDRAT VON URI

"Unns Jst der Ynhalt Eüwers den 31. verwichenen Monats datiertes schreibens<sup>1</sup> verwunderlich vorkommen, Jn deme Jr Unns andeütung getan, das man mit weiteren Durchzug unnd schickkung des zue dienst des H. Grosherzogen zue Florenz [Ferdinand II. M e d i c i] geworbnen Kriegsvolckhs Eüch verschonen unnd sich enthallten solle. Nun können wir auch wider antworttlich nicht verhallten, wie das Eüch U.G.L.A.E sowoll als unns ohnverborgen, das auff Jüngst zue Lucern gehaltner Tagleistung [der V kath. Orte vom 13. Juni; an dieser Tagsatzung nahm B e a t II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil]<sup>2</sup> über das von hochgedacht Jhr Fürstl. Durchlaucht an die 5 ... Cath. Ohrt abgangnes schriftliches ersuechen, umb Bewilligung eines Aufbruchs von 800 oder 1000 Man unnsrer Nation vor den allerseits versambten Ehrengesandten den hiervor gemachten abscheiden gemess berachtschlaget und entlich dahin geschlossen worden, das solches Begeren nach gewontem Brauch unnd Herkommen für die hohen gewält Eines Jeden Ohrts gelangen, unnd von denselben darüber delibrieren werden solle. Da nun der mehrtheils der angesprochenen ohrten ... H. Grosherzogen von Florenz von sonderen respects wegen, als einen Jnn unnsrem gemeinen Pündnussen von unnsren altvorderen sel. vorbehalten unnd wegen der Jederweilen verpflognen gueten Correspondenz gleichsam anverwandten Cath. Neutral Fürsten obvermelt sein begeren mit gwüssen limitationen verwilliget, auch darauff von den mehrertheill deren mitregierenden ... Ohrten Jnn gemeinen Vogteyen die offentliche werbung gestattet, das Volckh bereits auff die

Strass gericht, unnd so gar verwichener tagen bey Eüch ... der erste Durchzug ohnverhinderlich genommen worden. Unnd dieweilen nun in solchen Fählen Ein Eydtnösisch Ohrt gegen den anderen den Paas unnd freyen Zug den Pündtnus gemes Jederweilen offen behallten, were Unns Niemallen in gedanckhen gestigen, das hierin vonn Eüch ... Ein Neüwerung vorgenommen, unnd Jnnsonderheit, weil Jr gleich andern Ohrten, umb die obgedachte Verwilligung dises Aufbruchs (darunder der Paas für sich selbs verstannden wirt) seindt anersuecht unnd unsers wüssens kein abschlag ertheilt worden. Besonders aber Eüwerem Landtman dises Regiments bestelten H. Obersten [Jakob] L u s s e r n einichs Verhinderung oder Intrag getan, das erst der Zeit ohnversehenermassen den Unnseren zue nicht geringem nachteill unnd schaden ein solches bedenckhen bey Eüch ausfallen wurde, angesehen auch, das vonn Fürsten unnd Herren niemahlen gewohnt seye, den Paas Specialiter unnd absonderlich, unnd ohne einen Aufbruch (anderst als für frembde Völckher durch die Eydtnoschafft Landt unnd Ohrt) zue begerren; wan Je disfalls Passes halb bey Eüch Ein Difficultet erweckt, das derselbe durch des H. Obersten Zuethuen seinem schuldigen obligen erforderendermassen hette begegnet werden könden.

Darumb wir Eüch ... hier mit diserm Erinnerungschreiben ersuochen wöllen, bey so gestallten dingen den Unnseren Jnn Jrem angetretnen offnen Kriegs Zug kein fernere Hindernus zuezuföhren, der Hoffnung, so etwas bey Jrem Ohrt etwas zue Jrem Contento von Jemandem anderen underlassen worden, die unnseren sich nit zue entgelten unnd den hiervon auflauffenden Costen unnd schaadten ann Jnnen selbsten haben sollen, anderst möchte es auch bey unnserem gemeinen Man, mit dem man auch handeln müessen, widerwertige gedanckhen erweckhen, die wahre Eydtenossische unns allerseits Nothwendige Vertrauwligkeit leichtlich alterieren, welche wir aber unnser theils vill lieber in beharrlicher fortpflanzung treüwhertzig unnd auffrichtig zue erhalten gesinet".

1) vgl. AH 59/148

2) vgl. EA V 2, 1434 b

Kopie von Landschreiber Karl B e t s c h a r t, von Schwyz - AH 59, 127-128

48

1647 August 16.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN "UND EIN[ER] GANTZE[N] VOLKHOMNE[N]  
LANDTSGMEIND ZUE URY BY EYDEN VERSAMBT" AN [AMMANN UND  
RAT VON STADT UND AMT] ZUG

"Wyewoll umb den Durchzug des nach überigen zuo diensten des H. Groscherzogen